

Regionalgruppe Amberg des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg

Dieter Dörner, Hegnerstraße 16, 92224 Amberg
Tel. 09621/74465, eMail: dieter-doerner@t-online.de

Programm 2017/2

Montag, 25. September 2017, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Erlöserkirche, Dr.-Martin-Luther-Str. 2
Im Rahmen der Vortragsreihe zum Reformationsjahr:

Amberg als (ein?) Sonderfall? Ein Vergleich mit der Entwicklung in Sulzbach

Mitveranstalter: Stadtarchiv Amberg, EBW

Dr. Markus Lommer

Samstag, 07. Oktober 2017, 08.10 Uhr, Treffpunkt Amberg, Wartehalle Bahnhof

Luther, Kolumbus – die Folgen – und die Reformation in Nürnberg – das „Auge und Ohr Deutschlands“

Nicht erst unserer Gegenwart stellt sich diese brennende Frage, wenn wir Neuem und Fremdem neugierig und zuversichtlich oder mit wachsender Angst begegnen. Die Zeitgenossen von Martin Luther und Christoph Kolumbus waren einem gewaltigen Wandlungsdruck ausgesetzt. Mit der allmählichen Erkenntnis einer „Neuen Welt“ im Westen geriet ihr altes Weltbild ins Wanken. Und auch mit den neuen Alternativen im Religiösen, wie wir sie Luther und anderen Reformatoren verdanken, sah sich der Christenmensch vor existenzielle Entscheidungen über das richtige oder falsche Leben gestellt. Anlässlich des Reformationsjubiläums präsentiert die Ausstellung „Luther, Kolumbus und die Folgen“ das dramatische Nebeneinander von Aufbruchstimmung und Endzeit-angst, von Wissensdurst und Neugierverbot, wie es die Umbruchsjahre zur Neuzeit hin prägte.

Doch vor dem Besuch der Ausstellung steht eine Stadtführung unter dem Motto „Die Reformation in Nürnberg“ an. In der damaligen Vorreiterin unter den Städten erfolgte die Reformation ohne Bildersturm und ohne größere innere Unruhen. Das war der starken Position und der umsichtigen Politik des Nürnberger Rats zu verdanken. Außerdem galt die Stadt als humanistisches (Medien-)Zentrum der Reformation. Unser Rundgang beleuchtet anhand ausgewählter Stationen die besonderen Bedingungen für die Einführung der neuen Lehre in Nürnberg und wesentliche lokale Ereignisse, die mit ihr einher gingen, etwa das Ende des Schembartlaufs oder die Tradition des Nürnberger Christkindlesmarktes.

Rückkunft: 17.26 Uhr in Amberg

Mitveranstalter: EBW und KEB

Kosten: 29,00 € beinhalten Bahnfahrt, Stadtführung, Eintritt und Führung Museum

Anmeldung bis 29.09. 2017 unter 09621/475520 (KEB)

Verantwortlich: Dieter Dörner, Historischer Verein

Sonntag, 22. Oktober 2017, 13.15 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Feuerwache Amberg oder
14.00 Uhr Urzeitbahnhof Hartmannshof

Das eiserne Zeitalter – alter Bergbau im fränkisch-oberpfälzischen Bergland Ocker, Umbra, Siena – 100 Jahre Farberdeabbau im Sulzbacher Land

Die Sonderausstellung im Urzeitbahnhof versucht anhand archäologischer Erkenntnisse, Archivmaterial und zeitgenössischer Darstellungen, die Entwicklung von der prähistorischen Zeit bis zur Technikgeschichte des späten Mittelalters aufzuzeigen. Funde im frühkeltischen Herrschaftszentrum Houbirg (6. Jh.v.Chr.), aus der Späthallstattzeit um Raum Deinsdorf (ca. 500 v.Chr.), in Hartmannshof (700 n.Chr.) dokumentieren Erzgewinnung und Eisenverarbeitung bis ins späte Mittelalter.

Werner Sörgel

Mit dem Bau der Ostbahn wurden im Raum Neukirchen riesige Farberdelager erschlossen. Das Gebiet um Königstein, Edelsfeld, Neukirchen entwickelte sich bis zur Erfindung synthetischer Farben zum Hauptabbaugebiet für Ocker, Umbra, Siena in Deutschland. Eine Ausstellung in Neukirchen und ein (nachgebauter) Farberdeschacht zeugen von den einstigen Aktivitäten in der Gewinnung und Verarbeitung.

Walter Schraml

Teilnahmegebühr € 5,00 – Anmeldung unter geschichtsnetzwerk.oberpfalz@gmx.de oder, falls unumgänglich, unter 09621/74465.

Dienstag, 31. Oktober 2017, 19.30 Uhr, Rathaus Amberg, Großer Rathaussaal

Ein Brief nach Wittenberg: Die „Lutherbriefe“ des Amberger Rats und ihre Bewertung – eine Revolution von unten?

Mitveranstalter: Stadtarchiv Amberg, EBW

Dr. Johannes Laschinger/Jörg Fischer

Mittwoch, 8. November 2017, 17.00 Uhr, Treffpunkt Kurfürstl. Schloss Innenhof

Die Rekatholisierung Ambergs nach der verlorenen Schlacht am Weißen Berg 1620

Ein knappes Jahr nach der verlorenen Schlacht besetzten die Truppen von Herzog Maximilian I. in Begleitung von Jesuitenpatres die Stadt Amberg. Letztere hatten den Auftrag, Amberg und damit die ganze Oberpfalz zu rekatholisieren. Den Lutheranern gefiel das Angebot mit Passionsspielen, Prozessionen, barocker Pracht, sie zeigten jedoch kaum Neigung katholisch zu werden. An historischen Stellen beleuchtet die Führung die Bemühungen der Jesuiten bis hin zur 1628 eingeleiteten Zwangsrekatholisierung und der Etablierung des Jesuitenordens in Amberg.

Dieter Dörner

Eine Veranstaltung der Touristinformation Amberg. Teilnahmegebühr 4,00 €, für Mitglieder der Regionalgruppe Amberg des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg kostenlos.

Donnerstag, 9. November 2017, 18.30 Uhr, Abg., Gesellschaftsraum der Synagoge Salzgasse 5

Der Leidensweg der Amberger Juden von 1933 bis zur Deportation 1942

Vor 75 Jahren wurden die noch in Amberg verbliebenen Juden in das Arbeitslager Piaski in Polen und das „Altersheim“ Theresienstadt deportiert. Bereits im April 1933 begannen die Nationalsozialisten, die Juden zu demütigen. Damals noch in der Hoffnung, sie damit zur Auswanderung zu bewegen. Vielen gelang dies, ebenso viele konnten sich nicht vorstellen, dass ein Kulturvolk zu Schlimmerem fähig sei. Tausende wollten oder konnten nicht auswandern oder es war des Kriegsbeginns wegen zu spät dafür. Eine einzige Jüdin schaffte, schwer krank, den Weg nach Amberg zurück.

Eine Gruppe von SchülerInnen der Klasse des Max-Reger-Gymnasiums unter Leitung von Oberstudienrätin Heidi Kreuz versucht, den Leidensweg der Amberger Juden anhand einiger gegen sie gerichteter Gesetze und Verordnungen nachzuvollziehen.

Nach einem Gebet führt Rabbiner Elias Dray durch die Synagoge.

Samstag, 11. November 2017, 08.10 Uhr, Treffpunkt Amberg, Wartehalle Bahnhof

Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit – Albert Speer und das Reichsparteitagsgelände

Speer war in der NS-Zeit als erster Architekt des Reiches verantwortlich für Großprojekte wie das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg und die Umgestaltung Berlins. Er zählte zu Hitlers engsten Vertrauten, 1942 wurde er Rüstungsminister. 1946 verurteilten ihn die Alliierten im Nürnberger Prozess zu zwanzig Jahren Haft. Nach seiner Entlassung konnte Speer durch zahlreiche Interviews und Publikationen seine bei Kriegsende entworfene und weiter ausformulierte Legende in die Öffentlichkeit tragen: Er hätte von den NS-Verbrechen nichts gewusst und sei, von der Aura Hitlers verführt, in Krieg und Judenmord unbeteiligt hineingeraten.

Die mit Unterstützung des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin erarbeitete Ausstellung des Dokumentationszentrums lässt die Speer-Legende und damit auch den Umgang der Deutschen mit ihrer Vergangenheit sichtbar werden. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Frage, warum Speers Geschichten in der BRD so lange und bei so vielen Menschen Resonanz fanden – auch noch, als die Forschung vieles längst widerlegt hatte.

Der Führung durch die Speer-Ausstellung geht eine Bus-Video-Tour durch das ehem. Reichsparteitagsgelände voraus. Ganze elf Quadratkilometer umfasste das ehemalige Reichsparteitagsgelände – der Ort, an dem die Nationalsozialisten jährlich ein aufwändiges Propagandaspektakel veranstalteten. Die Bustour über das weitläufige Areal erklärt die überwältigende Kulissenarchitektur, die Funktion der Reichsparteitage und den Umgang Nürnbergs mit dem nationalsozialistischen Erbe. Während der Rundfahrt werden zahlreiche historische Filmaufnahmen vorgeführt, die aufzeigen, was an den einzelnen Orten stattgefunden hat und wie die Veranstaltungen systematisch inszeniert wurden. Der Mittagspause im Dokumentationszentrum (Imbiss) schließt sich eine Führung durch die Speer-Ausstellung an. Anschließend kann das Dokumentationszentrum in Eigeninitiative bis ca. 17.00 Uhr besichtigt werden.

Mitveranstalter sind die Volkshochschulen der Stadt Amberg und des Landkreises

Rückkunft: 18.32 Uhr

Kosten: 31,00 beinhalten Bahnfahrt, Fahrt durch das Reichsparteitagsgelände, Eintritt Dokumentationszentrum und Führung Speer-Ausstellung.

Anmeldung bis 3. November bei der VHS der Stadt Amberg unter 09621/10-238

Verantwortlich: Dieter Dörner, Historischer Verein

Montag, 11. Dezember 2017, 19.30 Uhr, KEB-Bildungszentrum Amberg, Dreifaltigkeitsstraße 3

Grube zu – Ofen aus

1964 wurde der Eisenerzbergbau in Amberg eingestellt, 1968 erlosch das Feuer im letzten Hochofen der Luitpoldhütte. 1977 kam das Aus für den Bergbau in Sulzbach-Rosenberg, 1987 für den in Auerbach, verbunden mit dem ersten Konkurs der Maxhütte. Das Werk Haidhof wurde geschlossen, die Grundstücke verkauft, 2002 dann die endgültige Schließung der Hochöfen und des Walzwerkes der Maxhütte. Nur das Rohrwerk blieb.

Zu jedem Nachruf gehört auch der Lebenslauf der Werke, der sich hier aber auf die Gründungsgeschichte beider Unternehmen beschränkt.

Dieter Dörner

Dienstag, 16. Januar 2018, 19.30 Uhr, KEB-Bildungszentrum Amberg, Dreifaltigkeitsstraße 3

Von Wunderkammern und Naturalienkabinetten

Ein Beitrag zur Geschichte der Anfänge von Sammlungen und Museen in Deutschland

Dr. Martin Dallmeier

Dienstag, 20. Februar 2018, 13.30 Uhr, JVA Amberg, Werner-von-Siemens-Straße

Führung durch die JVA

1785 aus den Gebäuden des ehem. Fürstenhofs als Strafarbeitshaus hervorgegangen, war die JVA über 200 Jahre gemischtes Arbeits- und Zuchthaus, Anstalt für Büsserinnen und die meiste Zeit Strafanstalt für Männer.

Führung: Heribert Hohlheimer – Dauer ca, 2 Std. – max. 25 Personen

Die Teilnahme ist ausschl. Mitgliedern des Hist. Vereins vorbehalten. Schriftliche Anmeldung unter o.a. Mail-Adresse. Handys und Fotoapparate dürfen nicht mitgenommen werden!

Freitag, 23. Februar 2018, 19.00 Uhr, Gasthof Rehaver, Lintach

Wirtshausgeschichten oder die vermeintlich gute Zeit

Gehörtes und Erlebtes als Bräu, Wirt, als Lintacher Urgestein und Nachbar – eine von der Familie Rehaver musikalisch umrahmte Buchvorstellung.

Anette Ruttman, Franz Rehaver

Und wegen einiger Nachfragen:

1. Samstag, 30. September 2017, 6.30 - 19.30 Uhr

Busfahrt zur Bayerischen Landesausstellung 2017 „Ritter, Bauern, Lutheraner“ in der Veste Coburg und Kirche St. Moriz in Coburg

Exkursionsleitung: Dr. Werner Chrobak

Kosten: 36 € für Bus und Eintritte/Führungen durch die Ausstellung,

Abfahrt: 30. September 2017, 6.30 Uhr (!) am Regensburger Hauptbahnhof vor Bahnpost

Anmeldung (bis spätestens 18. September 2017): Katholische Erwachsenenbildung in der Stadt Regensburg e.V. Tel.: 0941-597-2231 - E-Mail: info@keb-regensburg-stadt.de

Soweit nicht anders angegeben finden alle Veranstaltungen, außer Besuch JVA – in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung statt.

Und hier noch weitere Veranstaltungen mit historischem Hintergrund:

Sonntag, 10. September 2017: **Tag des offenen Denkmals**

Das umfangreiche Programm finden Sie in den Touristinformationen und Gemeindegemeinschaften der Stadt und des Landkreises. Dort, wo gefordert, melden Sie sich bitte unbedingt an!

Sonntag, 17. September 2017, 16.00 Uhr: Pfaffenhofen bei Kastl

Kirche & Wirtshaus mit Pfiff

Wir besichtigen die Kirche St. Martin, den Karner, hören die Geschichte um das Gasthaus „Zum Schweppermann“, und ... bezüglich Pfiff lassen Sie sich überraschen.

Hermann Römer/Paul Gehr/Dieter Dörner

Sonntag, 24. September 2017, 11.00 Uhr, Bergbau- und Industriemuseum Theuern

„Unter Dampf“ - Die Eisenbahn in der Amberg-Sulzbacher Region - Ausstellungseröffnung

Die Ausstellung gibt einen Überblick, wie die Eisenbahn unsere Region geprägt hat.

Dauer bis 17. Dezember 2017

Amberger Kaolinbahn e.V.

Sonntag, 08. Oktober 2017, 16.00 Uhr: Königstein

Kirche & Wirtshaus mit Pfiff

Wir besichtigen die Kirchen St. Georg und St. Michael, den Karner, hören die Geschichte um das Gasthaus „Zur Post“, und ... bezüglich Pfiff lassen Sie sich überraschen.

Sonntag, 15. Oktober 2017, 11.00 Uhr, Bergbau- und Industriemuseum Theuern

Zement – angewandte Mineralogie von den Römern bis zur Medizin

Prof. Dr. Matthias Göbbels

Freitag, 24. November 2017 –Bergbau- und Industriemuseum Theuern

Montanarchäologie in der Oberpfalz

Eine Ganztagesveranstaltung mit hochkarätigen Referenten.

Details entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit der Tagespresse.